

...wä im Märli...

Dieses Motto beinhaltet etwas Mystisches, also etwas Geheimnisvolles – etwas, das uns auch an unsere Kindheit erinnert. Es wurde gezaubert, Fabeltiere tauchten plötzlich auf – Menschen wurden, wir bei Dornröschen, in tiefen Schlaf versetzt.

Alles Ereignisse, die uns zum Staunen brachten. Möchten Sie wieder einmal staunen? Erleben Sie mit uns einige spannende, teils unerklärte Phänomene, inszeniert von Künstlern, die ihr Metier gelernt und als solche einen hervorragenden Ruf geniessen.

Wir präsentieren:

MAGIC TIFFANY

die Zauberin vom Zürichsee wird uns mit ihrem grossen Repertoire – vom Seilzauber bis zum Kartentrick, in magische Stimmung versetzen. Wie macht sie das nur?!



Magie beim Klub der Älteren

KREUZLINGEN Zauberhaftes bot der Klub der Älteren kürzlich mit seinem Programm «Magic Tiffany» im Zentrum zum Bären. Rund 60 Seniorinnen und Senioren kamen um sich das Schauspiel der Zauberin anzusehen und genossen den unterhaltsamen Nachmittag untereinander. Die nächste Veranstaltung des Klub der Älteren ist am Mittwoch, 15. April um 14 Uhr mit dem Alleinunterhalter «Manolito» wieder im Bärenzentrum, wozu alle recht herzlich und ohne Anmeldung eingeladen sind. rab



«Oh ja, ich will au zaubere chöne»

Sie betreibt in Zollikon eine Raucherentwöhnungspraxis und ist als Zauberin unterwegs: Brigitte Lippuner.

In der Funktion als Zauberin begeisterte sie am vergangenen Samstagnachmittag die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheims Züriwerk in Zollikon. Sie «ass» Papierfetzen, die sie anschliessend in eine unendlich lange Schlange verwandelt wieder aus ihrem Mund zog und am Ende zauberte sie sogar noch eine weisse Taube hervor. «Wow», raunte es ungläubig von den Bewohnern. «Ich will au zaubere chöne», wünschte sich eine der Bewohnerinnen. Auch mit ihren Tücher-Nummern fesselte Brigitte Lippuner die Zuschauer. Wie von Zauberhand wurden diese zusammen- und wieder entknotet. Mit Freude standen die Bewohner der Zauberünstlerin als Assistenten bei. Sie durften Knoten in Tücher



Mit Freude standen die Bewohner der Zauberünstlerin als Assistenten bei. (Bild: slb)

und Seile machen, kontrollieren, ob die Tüte wirklich leer ist, oder über einen grossen Kuchen staunen, der plötzlich aus einer Schachtel gehoben wurde. Bevor sich die Zollike-rin vom begeisterten Publikum ver-

abschiedete, warnte sie aber noch: «Macht nicht nach, was ihr heute gesehen habt. Lasst das Geschirr im Schrank, esst kein Papier und versucht nicht, Konfetti aus einer Coca-Cola-Flasche zu zaubern.» (slb)